

CRANACH, LUTHER UND DIE BILDER VERANSTALTUNGEN 2015

GERMANISCHES
NATIONAL
MUSEUM





- 06 **ZWISCHEN VENUS UND LUTHER:
CRANACHS MEDIEN DER VERFÜHRUNG
AUSSTELLUNG**
-
- 14 **BILDER ERZÄHLEN**
KUNST UND RELIGION IM GESPRÄCH
-
- 22 **CRANACH ERLEBEN, KUNST GENIESSEN**
FÜHRUNGEN UND GESPRÄCHE
-
- 30 **„KOMM, ICH ERKLÄR' DIR EIN BILD“**
KINDERFÜHRUNGEN ZU RELIGIÖSEN THEMEN
-
- 32 **NEUE BLICKE AUF EINEN ALTEN MEISTER**
DIE CRANACH-AUDIOTOUR
-
- 34 **MEDIENKONZIL**
BÜRGERSEIN IN DER DIGITALEN WELT

Titelbild:

Das ungleiche Paar (Ausschnitt), Lucas Cranach d. Ä., um 1530



Die großen Themen des Jahres 2015 – ein 500. Geburtstag in der Familie Cranach sowie Reformation: Bild und Bibel – nimmt das Germanische Nationalmuseum zum Anlass für ein umfangreiches Programm mit zahlreichen Führungen und neuen Veranstaltungsformaten.

Durch Reformation und Bildersturm hatte sich die Arbeitssituation der Maler und Bildhauer dramatisch verschlechtert. Auftraggeber brachen weg, die alten Bildthemen waren nicht mehr gefragt – nur wer sich den neuen Marktbedingungen stellte, war erfolgreich. Einer, dem dies meisterhaft gelang, war Lucas Cranach d. Ä. Er betrieb die blühendste Malerwerkstatt des 16. Jahrhunderts im deutschen Sprachraum. Durch die geschickte Anpassung an die neuen gesellschaftlichen Bedürfnisse blieb seine künstlerische Produktion vor dem großen wirtschaftlichen Einbruch verschont. Mit gezielt inszenierten und platzierten Werken reagierte Cranach mit ausgeprägtem Geschäftssinn auf die veränderten Absatzbedingungen.

Mit der Variation und Vervielfältigung einzelner Bildtypen, die er zu Markenprodukten seiner Werkstatt machte, schuf er die Grundlage seines wirtschaftlichen Erfolgs. In der Verbindung von Lucas Cranach und Martin Luther gewinnt die Kunst der Frühen Neuzeit eine mediale Bedeutung, die bis in die heutige Gegenwart vorausweist. Die Veranstaltungen bieten eine lebendige, aktuelle Begegnung mit der Vergangenheit, die neue Fragen anregt und zu Erkenntnissen führen will.





ZWISCHEN VENUS UND LUTHER: CRANACHS MEDIEN DER VERFÜHRUNG

21.05.2015 bis
22.05.2016

Als Freund Luthers, Künstler der Reformation und Malerunternehmer zählt Lucas Cranach d. Ä. zu den bedeutendsten Künstlern der deutschen Renaissance.

Die rund zwanzig dauerhaft gezeigten Cranach-Gemälde des Germanischen Nationalmuseums werden in ihrem kulturhistorischen Kontext umfassend erläutert. Neue Fragen erschließen für den Betrachter des 21. Jahrhunderts einen Zugang und schlagen einen Bogen in die Gegenwart. Viele bekannte Werke erscheinen in neuem Licht. Ergänzt wird diese Präsentation durch rund 40 selten gezeigte Druckgrafiken und Zeichnungen, die Cranachs Kunstfertigkeit auf höchstem Niveau verdeutlichen.

*Vorherige Doppelseite:
Werkstatt: Posthumes
Bildnis Martin Luthers
als Augustinermönch
(Ausschnitt), Lucas
Cranach d. Ä., nach 1546*

*Venus mit Amor als
Honigdieb (Ausschnitt),
Lucas Cranach d. Ä.,
um 1537*

Die Ausstellung im Germanischen Nationalmuseum macht mit eigenen Beständen das künstlerische Genie Cranachs und die virtuose Beherrschung des Bildes als neues Massmedium anschaulich. Sie lässt den Besucher entdecken, wie das Bild zum Werbemittel und zum Medium der Verführung wurde und zeigt, welchen entscheidenden Beitrag Lucas Cranach und seine Werkstatt zu einem neuen, frühneuzeitlichen und modernen Bildbegriff geleistet haben.



DIE VIER THEMEN DER AUSSTELLUNG

Porträt des Humanisten
Christoph Scheurl,
Lucas Cranach d. Ä.,
1509



BILDNISSE, WAHRER ALS DIE NATUR

Der Humanist Christoph Scheurl hatte Cranach 1508 als neues Künstlergenie gepriesen und ihm den Ehrentitel eines Neuen Apelles verliehen. Keiner habe authentischere Bildnisse malen können, keiner habe die Natur perfekter imitiert. Als wollte Cranach den Beweis hierfür antreten, malte er den Gelehrten ein Jahr später in einem lebensnahen Bildnis. Weitere einzigartige frühe Porträts belegen, wie sich Cranach gezielt als Bildnismaler und Imageberater u.a. Friedrichs des Weisen, Kurfürst von Sachsen, etablierte.



*Venus mit Amor als
Honigdieb,
Lucas Cranach d. Ä.,
um 1537*

VERFÜHRERISCHE SCHÖNHEIT UND DIE MACHT DER FRAU

Cranachs Aktdarstellungen propagieren ein Schönheitsideal, das den in der Renaissance wiederentdeckten antiken Regelkanon geradezu leugnet. Wie beliebt Cranachs überschlank, sich grazil zur Schau stellenden Kindfrauen bei den Zeitgenossen waren, belegen über zwanzig Fassungen allein der Venus mit Amor als Honigdieb. Durchsichtige, kunstvoll drapierte Schleier verhüllen den makellosen Körper kaum und zelebrieren mit dem weiblichen Akt zugleich die Verführbarkeit der Malerei. Im Kontext der zeitgenössischen Kunstproduktion erschließt sich der Reiz und das andeutungsreiche Spiel in den damals neuen mythologischen Bildthemen. Sie werden im Motivkreis der „Weibermacht“ in den seit dem Spätmittelalter vorherrschenden Kanon von Moral- und Tugendbildern eingebunden.

*Frauen vertreiben Geistliche,
Lucas Cranach d. Ä., um 1537*



LUTHER UND DIE NEUE LEHRE

Wie kein zweiter Künstler steht Lucas Cranach für die Wende vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit. Er gab der Reformation ein Gesicht und schuf die neuen Glaubensbilder: Durch Cranachs Druckgrafiken und Gemälde wurden Luther und die neue Lehre in Europa bekannt. Alle maßgeblichen Bildnistypen Martin Luthers sowie das Glaubensbild von Gesetz und Gnade werden im Kontext der Reformation und ihrer neuen Medien erläutert. Auch für die Reformationskampfschriften lieferte Cranach die Illustrationen. Neben dem Holzschnitt mit dem Papstesel macht dies auch ein selten gezeigter Entwurf für ein großes Flugblatt deutlich: Junge Frauen treiben die verhassten Geistlichen mit Knüppeln aus dem Land.

*Martin Luther
als Augustinermönch
mit Kutte und Tonsur,
Lucas Cranach d. Ä., 1520*



KÜNSTLERGENIE UND MEDIENUNTERNEHMER

Albrecht Dürer und Lucas Cranach setzten sich mit der Medienrevolution des Bild- und Buchdrucks an die Spitze der Kunstproduktion zu Beginn des 16. Jahrhunderts. Dass Cranach in einen regelrechten Künstlerwettbewerb mit Dürer trat, machen viele seiner höchst ambitionierten Druckgrafiken ab 1506 deutlich. In ihnen bietet der Wittenberger Hofkünstler mit höchster künstlerischer Virtuosität alle Möglichkeiten eines effektvollen Erzählens auf. Im Unterschied zu Dürer baute er seine Werkstatt-Produktion zu einem manufakturartigen Betrieb aus, der die gezielt geschürte Nachfrage nach Cranach-Werken in hoher Stückzahl und hoher Qualität bediente.



DER LIETS

DIE GEDV

GLAS

DER

FLEISCH VND

CRISTELICHLEVEN



DIE VATER BEZENT DIE ERD

SIVT

BILDER ERZÄHLEN

KUNST UND RELIGION IM GESPRÄCH

€ 2,-

Erwerb von bis zu vier
Karten online unter
www.gnm.de möglich

Veranstaltungsort:

GNM, Kartäuserkirche

Dauer: ca. 75 Minuten

Vortrag und Diskussion;

anschließend individuel-

ler Besuch des Originals

in der Dauerausstellung

des GNM

Vorherige Doppelseite:

Allegorie der christ-

lichen Heilswahrheit

(Ausschnitt),

Peter Dell d. Ä., 1534

Colditzer Altar

(Ausschnitt),

Lucas Cranach d. J.,

1584

Wie deuten Kunsthistoriker Kunstwerke mit religiösem Inhalt? Was sagen Theologen dazu? Durch den Austausch beider Disziplinen werden unterschiedliche Sichtweisen deutlich, das Verständnis des ursprünglichen Entstehungszusammenhangs und der Bedeutungsebenen wird vertieft.

Im Rahmen des Schwerpunktthemas „Bild und Bibel“ der Lutherdekade stehen Kunstwerke der Reformationszeit zur Diskussion, denen ein reformatorischer Deutungszusammenhang nachgesagt wird. Die Referenten stellen diese Interpretationen auf den Prüfstand und diskutieren über das heutige Verständnis der vielschichtigen Kunstwerke.

In Kooperation mit dem Evangelisch-lutherischen Kirchenkreis Nürnberg, dem Germanischen Nationalmuseum, dem Kunst- und Kulturpädagogischen Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ) sowie dem Eckstein – das Haus des evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Nürnberg.

DIE VORTRAGSREIHE WIRD GROSSZÜGIG UNTERSTÜTZT VON







*Christus am Kreuz mit Johannes dem Täufer
und König David, Hans Schäufelein, 1508*

Mi 17.06. 19:00 Uhr

JOHANNES, DAVID UND EIN VERSTECKTER STIFTER

Vor oder nach Luther? Epitaph oder Altarflügel? Die rätselhafte Kreuzigungstafel von Hans Schäufelein

Hans Schäufelein (um 1482–1540), späterer Stadtmaler von Nördlingen, war bis 1507 Mitarbeiter in der Werkstatt Albrecht Dürers in Nürnberg. Sein Tafelgemälde einer Kreuzigung Christi trägt das Datum 1508, als Schäufelein in Südtirol nachgewiesen ist. Dort kann die Tafel aber nicht entstanden sein. Sie gibt noch weitere Rätsel auf: Das Bildprogramm mit der Gesetzesübergabe an Moses und dem unter dem Kreuz Christi knienden König David ist höchst ungewöhnlich. Setzt dies tatsächlich reformatorische Vorbilder aus der Werkstatt Cranachs voraus, wie die jüngste Forschung annahm? Muss man die Tafel deutlich später datieren? Bei der technologischen Untersuchung kam außerdem ein Stifter mit Totenschädel zum Vorschein, der schon sehr früh übermalt wurde. Welche Geschichte verbirgt sich hinter diesem Tafelgemälde?

Referenten: Dr. Daniel Hess, GNM, und Prof. Dr. Anselm Schubert, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg



Werkstatt: Posthumes Bildnis Martin Luthers als Augustinermönch, Lucas Cranach d.Ä., nach 1546

DER MÖNCH OHNE TONSUR: LUTHER AM SCHEIDEWEG ODER DER FEHLER EINES KOPISTEN?

Mi 15.07. 19:00 Uhr

Ein posthumes Lutherporträt der Cranach-Werkstatt

Dieses Bildnis gilt als eines der authentischsten Bildnisse Luthers. Es soll den Reformator noch als Mönch, jedoch bereits mit zugewachsenem Haupthaar zeigen und müsste damit unmittelbar vor der Hochzeit mit Katharina von Bora entstanden sein. Wie reiht sich das ungewöhnliche Gemälde in die vielen Lutherbildnisse der Cranach-Werkstatt ein? Zeigt es den Reformator an einem Wendepunkt seines Lebens? Jüngste kunsthistorische Forschungen zeigen, dass ein Mitarbeiter der Cranach-Werkstatt unterschiedliche Vorlagen miteinander kombinierte. Nach Luthers Tod stieg die Nachfrage nach Lutherporträts enorm an, und ein Personenkult ähnlich wie bei Heiligen führte zu einer großen Verbreitung von Druckgrafiken und Gemälden mit Darstellungen des Reformators. Unterlief dem Kopisten mit dem Mönch ohne Tonsur dabei ein Fehler?

Referenten: Dr. Daniel Hess, GNM, und Prof. Dr. Johanna Haberer, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg





*Vorherige Doppelseite: Betrügerische Wahrheit:
„Der Mund der Wahrheit“ (Ausschnitt),
Lucas Cranach d. Ä., 1534*



*Allegorie der christlichen Heilswahrheit,
Peter Dell d. Ä., 1534*

Mi 23.09. 19:00 Uhr

SCHIFFSPASSAGE INS HIMMELREICH

Eine Allegorie des Würzburger Bildschnitzers Peter Dell

Peter Dell d. Ä. (um 1490–1552) gehört zu den bedeutendsten Schülern Tilman Riemenschneiders. Sein Hauptwerk entstand im zweiten Viertel des 16. Jahrhunderts, einer von Reformation und den Nachwehen gesellschaftlicher Unruhen geprägten Umbruchszeit. Vorrangig steht sein Name für feinschichtig aufgebaute, inhaltsgeladene Bildreliefs. Das Ahornholzrelief von 1534 ist eine Allegorie des christlichen Heilswegs. Es schildert das menschliche Verlangen nach göttlicher Gnade in der Metapher der Meerfahrt. Welche Voraussetzungen existierten für diesen Vergleich und welche Inspirationen verarbeitete Dell für dieses Bildwerk? Schließlich geht es darum, wie dieses Gleichnis Gedankengut eines neuartigen Bekenntnisses zum Evangelium reflektiert.

Referenten: Dr. Frank Mathias Kammel, GNM, und Prof. Dr. Stefan Ark Nitsche, Augustana-Hochschule Neuendettelsau und Regionalbischof im Kirchenkreis Nürnberg



*Allegorie auf Gesetz und Gnade, Lucas Cranach d.Ä.,
nach 1529*

EIN PROGRAMMBILD DER REFORMATION?

Mi 21.10. 19:00 Uhr

Lucas Cranachs Allegorie auf Gesetz und Gnade

Mit keinem geringeren als Philipp Melanchthon tauschte sich Lucas Cranach d. Ä. (1472–1553) über eine bildliche Darstellung der Lehren Luthers aus. Ergebnis war das nach 1529 geschaffene Werk, das als „Allegorie auf Gesetz und Gnade“ zu den bekanntesten protestantischen Lehrbildern zählt. Über mehrere gemalte Versionen der Cranach-Werkstatt und einen Holzschnitt fand die Komposition weite Verbreitung. Hier stehen sich Alter und Neuer Bund gegenüber: Links wird die Furcht der Menschen vor der ewigen Verdammnis gezeigt, rechts wird diese Schreckensvision mit einer Darstellung der lutherischen Erlösungslehre konfrontiert. Der Mensch kann allein auf die Gnade des Gekreuzigten hoffen. Die neue Lehre scheint die alte abzulösen – oder sind Gesetz und Gnade zwei Seiten einer Medaille?

Referenten: Dr. Anna Pawlik, GNM, und Prof. Dr. Stefan Ark Nitsche, Augustana-Hochschule Neuendettelsau und Regionalbischof im Kirchenkreis Nürnberg

CRANACH ERLEBEN, KUNST GENIESSEN

FÜHRUNGEN UND GESPRÄCHE

€ 2,- zzgl. Eintritt
maximal 25 Teilnehmer
Erwerb von bis zu vier
Karten online unter
www.gnm.de möglich

Mi 22.07. 18:00 Uhr
Mi 11.11. 18:00 Uhr
Dr. Daniel Hess

Mi 27.05. 18:00 Uhr
Anna-Lena Krämer M.A.

KURATORENFÜHRUNGEN

Wissenschaftler des GNM begleiten Sie auf einem Rundgang zu den Werken Cranachs. Sie vermitteln ihre Sicht auf den großen Meister, geben Auskunft über seine Werke und gewähren Einblicke in den musealen Umgang mit der Kunst Cranachs.

Dr. Daniel Hess ist Leiter der Sammlung Malerei bis 1800 und Glasmalerei, Anna-Lena Krämer M.A. ist wissenschaftliche Volontärin des GNM und arbeitet in der Graphischen Sammlung.

CRANACH-RUNDGÄNGE

Wir führen Sie zu den Gemälden und zur Druckgrafik Cranachs. Vergleichende Blicke auf andere Künstler und andere künstlerische Medien lohnen dabei immer, um Cranach im Kontext zu sehen.

Die Cranach-Rundgänge finden vom 24. Mai 2015 bis zum 27. Dezember 2015 jeweils sonntags um 15:00 Uhr statt. Ab Januar 2016 an jedem 1. Sonntag im Monat um 15:00 Uhr.

FREMDSPRACHIGE FÜHRUNGEN

nicht nur für Touristen!

So 12.07. 14:00 Uhr
So 26.07. 14:00 Uhr
So 09.08. 14:00 Uhr
So 23.08. 14:00 Uhr
So 30.08. 14:00 Uhr

Englischsprachige Rundgänge

Mi 24.06. 18:15 Uhr

Cranachs Frauen

Mi 09.09. 18:15 Uhr

Cranachs Porträts
Erin Narloch

Englischsprachige Themenführungen

Russischsprachige Rundgänge

Elena Vassilieva

So 28.06. 14:00 Uhr

So 13.09. 14:00 Uhr

Russischsprachige Themenführungen

Frauen bei Cranach

Mi 03.06. 18:15 Uhr

Cranachs Porträts

Mi 01.07. 18:15 Uhr

Cranach und die Reformation

Mi 05.08. 18:15 Uhr

Elena Vassilieva

CRANACH IM FOKUS

Jeweils ein Objekt steht im Mittelpunkt einer rund einstündigen Werkbesprechung. Wir betrachten herausragende Gemälde Lucas Cranachs d. Ä. und Lucas Cranachs d. J. ausgiebig, beschreiben und diskutieren ihre kunst- und kulturhistorischen Bezüge. Was meinen Sie?

Süßer Schmerz: „Venus mit Amor als Honigdieb“

von Lucas Cranach d. Ä. (nach 1537)

Dr. Ingeborg Seltmann

Mi 27.05. 10:15 Uhr

Sa 30.05. 15:00 Uhr

Mi 03.06. 10:15 Uhr

Politische Inszenierung: „Bildnis des Kurfürsten

Friedrich III. des Weisen“ von Lucas Cranach d. Ä.

(1507/08)

Dr. Anke Reiß

Mi 17.06. 10:15 Uhr

Sa 20.06. 15:00 Uhr

Mi 24.06. 10:15 Uhr

Kokette Lüsterheit: „Das ungleiche Paar“ von

Lucas Cranach d. Ä. (um 1530)

Dr. Alexandra Stein-Tasler

Mi 15.07. 10:15 Uhr

Sa 18.07. 15:00 Uhr

Mi 22.07. 10:15 Uhr

Betrügerische Wahrheit: „Der Mund der Wahrheit“

von Lucas Cranach d. Ä. (1534)

Ulrike Heß

Mi 19.08. 10:15 Uhr

Sa 22.08. 15:00 Uhr

Mi 26.08. 10:15 Uhr



*Betrügerische Wahrheit: „Der Mund der Wahrheit“,
Lucas Cranach d. Ä., 1534*



Mi 07.10. 10:15 Uhr
 Sa 10.10. 15:00 Uhr
 Mi 14.10. 10:15 Uhr

Wegweisende Vision: „Die Bekehrung des Saulus“
 von Lucas Cranach d.J. (1549)
 Sabine Peters M.A.

Mi 28.10. 10:15 Uhr
 Sa 31.10. 15:00 Uhr
 Mi 04.11. 10:15 Uhr

Vorbildliches Porträt: „Martin Luther im 50. Lebensjahr“
 von Lucas Cranach d. Ä. (1533)
 Andreas Puchta M.A.

Mi 09.12. 10:15 Uhr
 Sa 12.12. 15:00 Uhr
 Mi 16.12. 10:15 Uhr

Einzigartige Form: „Flügelaltar in Herzform“
 (Colditzer Altar) von Lucas Cranach d.J. (1584)
 Ursula Gölzen

So 31.05. 19:00 Uhr
 Kartäuserkirche



„DIE SCHLANGE UND DAS LAMM“
 Eine musikalische Reise vom Mittelalter
 bis zur Renaissance
 Capella Antiqua Bambergensis mit den Solisten Arianna
 Savall und Petter Udland Johansen
 Konzertkarten unter www.capella-antiqua.de



*Colditzer Altar,
Lucas Cranach d. J.,
1584*

THEMENFÜHRUNGEN: CRANACH IM KONTEXT

Frauenpower, Kunstpolitik und der Wettstreit großer Meister sind einige der Themen, die in dieser Reihe angesprochen werden. Entdecken Sie Cranachs Kunst und lernen Sie dadurch eine überaus facettenreiche Kunstepoche in ihren Brüchen und Konstanten besser kennen!

Glaube, Kunst und politisches Kalkül

Drei Kunstwerke aus unterschiedlichen Jahrhunderten veranschaulichen, wie religiöse Elemente in der Kunst zu macht- oder gesellschaftspolitischen Zwecken eingesetzt wurden.

Dr. Alexandra Stein-Tasler

Mi 10.06. 19:00 Uhr
So 14.06. 11:00 Uhr

Cranach – Dürer – Baldung

Im Vergleich mit den beiden großen Zeitgenossen Albrecht Dürer und Hans Baldung Grien wird die Besonderheit ersichtlich, mit der sich Lucas Cranach d. Ä. in dieser an großen Talenten nicht armen Kunstepoche um 1500 positionierte.

Dr. Teresa Bischoff

Mi 01.07. 19:00 Uhr
So 05.07. 11:00 Uhr

Mi 29.07. 19:00 Uhr
So 02.08. 11:00 Uhr

Cranach als Porträtist

Die Führung zeigt im Vergleich zur älteren Bildnismalerei des 15. Jahrhunderts Cranachs Innovationsfreude auf diesem Gebiet. Entdecken Sie die Entwicklung seiner Porträtkunst von den frühen Wiener Jahren bis hin zur späteren Werkstatt-Produktion.

Ulrike Heß

Mi 16.09. 19:00 Uhr
So 20.09. 11:00 Uhr

Von der Macht der Frauen und der List der Weiber

Das ewige Spiel der Liebe und die Macht der Frauen aufgrund ihrer sinnlichen Ausstrahlung stehen im Fokus dieser Führung. Cranach und seine Werkstattmitarbeiter bedienten mit Kunstwerken zum Thema der Weiberlist bürgerlichen und höfischen Geschmack.

Dr. Anke Reiß

Mi 30.09. 19:00 Uhr
So 04.10. 11:00 Uhr

Der Schleier der Venus.

Frauendarstellungen bei Cranach

Im Jahr 2008 sorgten Plakate mit einer nackten Venus von Cranach in London für einen handfesten Skandal. Sie sollten in der U-Bahn für eine Cranach-Ausstellung werben und wurden von vielen als zu anstößig empfunden. Wie kann ein 500 Jahre altes Bildthema heute noch so viel Aufsehen erregen?

Dr. Ingeborg Seltmann

Mi 28.10. 19:00 Uhr
So 01.11. 11:00 Uhr

Cranach, Bildberichterstatter der Reformation

Viele Reformatoren der Kirche bewegte die Sorge, die Menschen würden anstelle des Göttlichen ein mit Farbe bepinseltes Stück Holz anbeten. Luther ließ den Gläubigen ihre Bilder, denn er erkannte in ihnen pädagogisches und didaktisches Potential. Lucas Cranach d. Ä. wurde zum Bildberichterstatter der lutherischen Reformation.

Andreas Puchta M.A.

€ 2,- pro Kind,
zzgl. Materialgeld € 1,-
und Eintritt

KINDER-ELTERN-AKTIONEN:

DIE LIEBESGÖTTIN WILL NEUE KLEIDER!

Komm und staune über die überraschende Geschichte von der nackten Venus und dem kleinen Dieb. So manch einer hat schon versucht, sie passend zu bekleiden. Doch gelungen ist es noch keinem. Dass Du aber nun die tollsten Kleider falten, zupfen, bauschen oder reißen wirst, da ist sich die Liebesgöttin ganz sicher. Für Kinder ab 6 Jahren und ihre Eltern.

So 22.03. 10:30 Uhr

Sabine Peters M.A.

So 31.05. 10:30 Uhr

Yulia Vishnevskaya M.A.

So 14.06. 10:30 Uhr

Sabine Peters M.A.

So 12.07. 10:30 Uhr

Yulia Vishnevskaya M.A.

So 20.09. 10:30 Uhr

Yulia Vishnevskaya M.A.

So 18.10. 10:30 Uhr

Sabine Peters M.A.



Das Angebot „Die Liebesgöttin will neue Kleider“ ist auch für Privatgruppen als Kindergeburtstag buchbar.

Buchung:

Kunst- und Kulturpädagogisches Zentrum
der Museen in Nürnberg (KPZ)
Telefon: +49 (0)911 1331-238
E-Mail: erwachsene@kpz-nuernberg.de

INDIVIDUELL FÜR ERWACHSENENGRUPPEN

Cranach kreativ betrachtet

Laden Sie Ihre Freunde ein, ein Gemälde von Cranach aus ganz besonderer Perspektive zu betrachten. Lassen Sie sich von der Geschichte eines Bildes verzaubern und vom Konzept des Malers anregen. Nach lebhafter Debatte vor dem Original versuchen Sie sich dann mit Acrylfarben selbst als Künstler. Nur keine Angst, auch Laien gelingt hier alles! Wäre das nicht die Idee für einen Geburtstag?
Dauer: 3 Stunden

Albrecht Dürer und seine Zeit

Dieser Rundgang nimmt Nürnbergs berühmtesten Sohn und sein künstlerisches Umfeld in den Blick. Erfahren Sie, welche vielfältigen künstlerischen Aufgaben sich Dürer stellte. Und begegnen Sie den berühmten Werken weiterer bedeutender Künstler seiner Zeit wie Baldung, Burgkmair, Cranach, Stoß oder Vischer.
Dauer: 90 oder 120 Minuten

Cranachs Meisterwerke

Der Rundgang zeigt Cranachs weit gefächerten Themenschatz und entführt Sie in die bewegte Zeit des Malerfürsten. Dabei gilt unser Augenmerk auch den besonderen Frauengestalten des Malers und den Geheimnissen, die sie so verführerisch machen.
Dauer: 90 Minuten

Buchung:

Kunst- und Kulturpädagogisches Zentrum
der Museen in Nürnberg (KPZ)
Telefon: +49 (0)911 1331-238
E-Mail: erwachsene@kpz-nuernberg.de





„KOMM, ICH ERKLÄR’ DIR EIN BILD“

KINDERFÜHRUNGEN DES KUNST- UND KULTURPÄDAGOGISCHEN ZENTRUMS ZUR LUTHERDEKADE 2015

€ 2,- pro Kind
zzgl. Eintritt,
maximal 25 Teilnehmer
Erwerb von bis zu vier
Karten online unter
www.gnm.de möglich

Die reiche Bildwelt der prächtigen mittelalterlichen Kunstwerke erschließt sich nicht von selbst, darum nimmt diese Führungsreihe Kinder (und ihre Eltern) mit auf eine Entdeckungsreise durch das Museum.

So 08.03. 10:30 Uhr

Warum keine Schokolade? (ab 7 Jahren)

Hast Du in der Fastenzeit schon mal auf etwas verzichtet? Warum wir diese 40 Tage vor Ostern besonders begehren, besprechen wir an unterschiedlichen Christusdarstellungen aus Christi Leben, Passion und Auferstehung.
Margit Maderstein

So 05.04. 15:00 Uhr

Kennt ihr Osterkrippen? (ab 5 Jahren)

Nein? Deshalb bauen wir gemeinsam eine Osterkrippe auf und hören dabei die Ostergeschichte. Im Museum entdecken wir anschließend ein Bild, das genau die gleiche Geschichte erzählt. Jetzt löst sich auch die Frage um ein ganz besonderes Geheimnis.
Edith Link

So 17.05. 10:30 Uhr

Maria und die Rosen (ab 5 Jahren)

So 24.05. 15:00 Uhr

Wir entdecken Mariens besondere Bedeutung für die Menschen und schnuppern auch an echten Blüten.
Edith Link

So 21.06. 10:30 Uhr

Johannes und das Feuer (ab 6 Jahren)

So 28.06. 15:00 Uhr

Kennt ihr das Johannes-Feuer? An wen wird hier gedacht? Wir gehen auf Entdeckungstour, suchen nach dem Mann mit Fell und hören, wer er war und was ihn mit Jesus verbunden hat.
Corinna Krestel-Mathias

So 09.08. 10:30 Uhr

Maria betet für die ganze Welt (ab 5 Jahren)

Heute müssen wir unseren Hals recken. Denn Maria wird im Himmel aufgenommen. Ein Deckengemälde erzählt uns mehr!
Edith Link



Schutzengel (ab 5 Jahren)

Es gibt sie auch im Germanischen Nationalmuseum! Wir betrachten beeindruckende Kunstwerke von Schutzengeln und hören ihre spannenden Geschichten.
Margit Maderstein

So 27.09. 10:30 Uhr

Gott mag mich wie ich bin (ab 6 Jahren)

Auch Herr Luther hat sich oft gefürchtet. Erfahrt, was ihm die Angst genommen hat und was das für uns bedeutet.
Edith Link

So 11.10. 10:30 Uhr

So 18.10. 15:00 Uhr

Goldene Äpfel für die Armen (ab 5 Jahren)

Heute wollen wir die Nikolausgeschichte hören und erfahren wie und warum St. Nikolaus Kinder bis heute beglückt!
Edith Link

So 29.11. 10:30 Uhr

So 06.12. 15:00 Uhr

NEUE BLICKE AUF EINEN ALTEN MEISTER

DIE CRANACH-AUDIOTOUR

Die Audio-Tour können Sie an der Kasse für € 2,- erwerben und bitte einen Ausweis als Pfand hinterlegen.

Lust auf Cranach, auch außerhalb des Führungsprogramms? Dann ist die Cranach-Audiotour das richtige Angebot für Sie! Begegnen Sie den Cranach-Werken des GNM ganz neu und nutzen Sie die Zeit, um mehr Informationen zu den Darstellungen und zu Cranachs Arbeitsweise zu erhalten.

Die Audiotour unterstützt Sie beim genauen Hinsehen und ermöglicht so einen besonderen Kunstgenuss – eine Seherfahrung, die nur die Begegnung mit dem Original ermöglicht!



Gefördert aus den Mitteln der Lutherdekade Reformatationsjubiläum 2017 in Bayern.

Die Sprecher vermitteln Hintergrundinformationen, beleuchten die Entstehungsgeschichte einzelner Gemälde und erklären das Dargestellte. Wie bei einer individuellen Museumsführung erhalten Sie einen zusammenhängenden Blick auf die Kunstwerke Cranachs.

Durch den Vergleich mit Werken anderer Künstler bietet die Cranach-Präsentation in der Dauerausstellung die einzigartige Chance, diesen Künstler im Kontext seiner Zeit besser zu verstehen.



MEDIENKONZIL

BÜRGERSEIN IN DER DIGITALEN WELT



TAGUNG

21.05. bis 22.05.2015

Das Fortschreiten der Digitalisierung bringt neue Herausforderungen für die Zivilgesellschaft und eröffnet viele Fragen: Sind unsere bisherigen Kulturfertigkeiten überholt? Wer bestimmt über unsere Freiheit? Welche Bürgerrechte müssen wir neu erkämpfen?

Diskutieren Sie mit beim **Medienkonzil. Bürgersein in der digitalen Welt** am 21. und 22. Mai 2015 im Germanischen Nationalmuseum.

In Vorträgen, Workshops und bei einer Podiumsdiskussion kommen Medienschaffende und Medienverantwortliche, Medienphilosophen und Medientheologen zusammen und denken über die Perspektiven für die Zivilisierung der Mediengesellschaft nach.



Weitere Informationen, das Programm sowie die Möglichkeit zur Online-Anmeldung finden Sie auf der Internetseite: www.medienkonzil.de. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an service@medienkonzil.de.



Das Medienkonzil wird von der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg durchgeführt.



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Bayern



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG



GERMANISCHES NATIONALMUSEUM

Telefon: + 49 911 1331 - 0
Telefax: + 49 911 1331 - 200

Kartäusergasse 1
D-90402 Nürnberg

info@gnm.de
www.gnm.de



www.u-do-bernstein.de

EINTRITTSPREISE

€ 8,- regulär
€ 5,- ermäßigt und Gruppen
ab 10 Personen.
Reiseleiter in Begleitung
der Gruppe Eintritt frei.

ÖFFNUNGSZEITEN

Di-So 10-18 Uhr
Mi 10-21 Uhr
Mo geschlossen

SERVICE

- ▶ Café Arte
Di-So 10-18 Uhr
Mi 10-21 Uhr
Fahrer und Reiseleiter frei
Telefon: +49 911 1331-286
- ▶ Museumshop
Di-So 10-18 Uhr
Mi 10-21 Uhr
Telefon: +49 911 13 31-371

Für Rollstuhlfahrer sind alle
Ausstellungshallen zugänglich.

LAGE DES MUSEUMS

Zentral im Verkehrsknotenpunkt Nürnberg;
350 Meter vom Hauptbahnhof entfernt, wenige
Kilometer von den Autobahnanschlussstellen
der A3 und A9, vom europaweit vernetzten
Airport Nürnberg und von den Terminals der
Kreuzfahrtschiffe am Rhein-Main-Donau-Kanal.
Direkt am Museum stehen über 20 Buspark-
plätze zur Verfügung, auch die U-Bahn-Anbin-
dung ist optimal.

GRUPPENREISEANGEBOTE

Congress- und Tourismus-Zentrale Nürnberg
E-Mail: pauschal@ctz-nuernberg.de
Telefon: +49 911 23 36-124

WEITERE INFORMATIONEN

Dr. Andrea Langer MBA
Leiterin des Referats
Wissenschaftsmanagement und Marketing
E-Mail: ausstellung@gnm.de
Telefon: +49 911 1331-104